



Protokoll der 2., konstituierenden Session 2004 des Kantonskirchenrates vom 2. Juli 2004 im SJBZ, Einsiedeln, von 14.00 - 15.15 Uhr

Vorsitz:

Teil I: Josef Konrad Niederberger, Alterspräsident (Traktanden 1 - 4)

Teil II: Victor Kälin, Präsident des Kantonskirchenrates (Traktanden 5 - 15)

Abwesende Ratsmitglieder:

Harald Eichhorn (Alpthal, Stimmengewicht 1), Mirjam Kunz (Altendorf, Stimmengewicht 2), Franz Steinegger (Schwyz, Stimmengewicht 3) und Manuela Tomaschett (Ingenbohl-Brunnen, Stimmengewicht 2); die Präsenzliste ist dem Protokoll als Anhang 1 angefügt.

Anwesende Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes:

Hans Iten (Präsident), Monika Kupper, Lisbeth Heinzer, Bruno Schwiter (abtretendes Mitglied), Paul Willi und Karin Birchler (neu gewähltes Mitglied).

Traktandenliste:

Teil I: Vorsitz Alterspräsident

1. Begrüssung und Präsenz
2. Bezeichnung von provisorischen Stimmenzählern
3. Beschluss über die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder des Kantonskirchenrats
4. Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten des Kantonskirchenrats

Teil II: Vorsitz Präsidentin bzw. Präsident des Kantonskirchenrats

5. Gottesdienst, samt Vereidigung der Mitglieder des Kantonskirchenrats
6. Wahlen in das Büro des Kantonskirchenrats:
 - a) Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident des Kantonskirchenrates
 - b) zwei Stimmenzählerinnen bzw. Stimmenzähler
7. Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs des Kantonskirchenrates
8. Wahl des Kantonalen Kirchenvorstandes:
 - a) Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten des Kantonalen Kirchenvorstandes
 - b) Wahl der vier Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes
9. Vereidigung der Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes

10. Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs des Kantonalen Kirchenvorstandes
11. Wahl der Rekurskommission:
 - a) Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Rekurskommission
 - b) Wahl der zwei Mitglieder und der zwei Ersatzmitglieder der Rekurskommission
12. Wahl der Geschäftsprüfungskommission mit drei Mitgliedern
13. Wahl der Finanzkommission mit einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten und vier Mitgliedern
14. Informationen der Ressortchefs und Fragestunde
15. Verschiedenes

Zu den Traktanden:

1. Gebet, Begrüssung und Präsenz

Der Alterspräsident Pfarrer Josef Konrad Niederberger begrüsst zur ersten Session der neuen Legislatur: "Sie, sehr geehrte Damen und Herren vom Kantonskirchenrat Schwyz und Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes, möchte ich ganz herzlich zur ersten Session der 2. Legislatur 2004 - 2008 hier im Bildungszentrum in Einsiedeln begrüssen. Als Gäste darf ich heute auch Karin Birchler als Kandidatin für den Kantonalen Kirchenvorstand, sowie Vital Zehnder als Präsidenten der Rekurskommission willkommen heissen. Mein Willkomm gilt auch den Pressevertretern, denen ich zum Voraus für ihre sachliche Berichterstattung über die heutige Session danken möchte."

Auch spricht er ein kurzes Gebet. Und als einleitendes Votum zur konstituierenden zweiten Session führt der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger aus: "Gestatten Sie mir, vorgängig noch ein paar persönliche Gedanken zur heutigen Session anzubringen! Am 16. April dieses Jahres wurde mir vom Sekretär Linus Bruhin mitgeteilt, dass ich als ältestes Mitglied im neuen Kantonskirchenrat, das bereits im bisherigen Parlament vertreten war, an der konstituierenden Session die Funktion des Alterspräsidenten zu übernehmen habe. So passiert es mir eben jetzt, wie schon oft im Verlauf meines Lebens, dass ich noch herumstehe, wenn Aufgaben und Arbeiten verteilt werden. Mit der ersten, sehr versierten Ratspräsidentin, Elisabeth Meyerhans, und mit mehreren hier wiedergewählten Kantonskirchenräten durfte ich mithelfen, dass auch im Kanton Schwyz eine lebensfähige und gut funktionierende Kantonalkirche ihre Aufgaben, entsprechend dem Organisationsstatut, in eigener Verantwortung übernehmen konnte. Frau Elisabeth Meyerhans hat in der letzten Sitzung die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit kurz zusammengefasst. Diese sind im letzten Protokoll festgehalten, das jedes Mitglied zugestellt erhalten hat und zudem auch beim Kanzleisch aufliegt. Nun ist es an uns, den Mitgliedern der zweiten Legislaturperiode, die Aufgaben der Kantonalkirche besonnen weiter an die Hand zu nehmen. Als besonders wichtig erachte ich, dass wir mit einem wachen Auge und mit Herz die Belange aller Kirchgemeinden solidarisch mit bedenken und mittragen, wenn wir Anträge stellen und Ausgaben beschliessen. Alsdann wird es Aufgabe und Auftrag jedes Mitgliedes im Kantonskirchenrat sein, die Anliegen der Kantonalkirche auch in der Pfarrei so zu vertreten, dass sie vom Kirchenrat und vom "Fussvolk", also als Mitglieder auch unserer Kantonalkirche, als gerecht, richtig und unserer christlichen Überzeugung entsprechend mitgetragen werden können. Stellen wir also mit den heutigen Entscheiden die Weichen so, dass uns allen die Mitarbeit und das Mitdenken im Kantonskirchenrat Freude macht. Die Session ist eröffnet."

Der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger stellt fest, dass die Einberufung der Session frist- und formgerecht erfolgt ist. Auch werden keine Bemerkungen zum Protokoll der letzten Session angebracht, welches beim Kanzleisch aufliegt. Dieses wird somit dem Sekretär Linus Bruhin verdankt. Für die Feststellung der Präsenz unterzeichnen die Kantonskirchenräte auf der zirkulierenden Präsenzliste (Anhang 1); es sind total 56 Mitglieder des Kantonskirchenrates mit 112 Stimmengewichten anwesend (dabei ist anzumerken, dass der Vorsitzende gemäss § 68 Abs. 1 GO-KKR in der Regel an den Abstimmungen ihre Stimme nicht abgibt; sowohl der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger, als auch der anschliessend gewählte Präsident Victor Kälin haben drei Stimmengewichte). Ebenfalls ist der

Kantonale Kirchenvorstand vollständig präsent. Gegen die Abfolge der Traktanden werden keine Einwände erhoben.

2. Bezeichnung von provisorischen Stimmenzählern

Der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger bezeichnet als provisorische Stimmenzähler oppositionslos die beiden bisherigen Stimmenzähler Margrith Späni und Christoph Hahn.

3. Beschluss über die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder des Kantonskirchenrats

Wie der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger anmerkt, seien inzwischen alle Mitglieder des Kantonskirchenrats gewählt worden, wenn auch noch nicht alle Wahlen in Rechtskraft erwachsen seien. Jedoch habe der neue Kantonskirchenrat an seiner konstituierenden Session zuerst aufgrund eines Berichtes der GPK über die Gültigkeit der Wahl seiner Mitglieder zu entscheiden. Er bitte deshalb Thomas Fritsche als Präsidenten der GPK der vergangenen Legislatur um den Bericht der GPK. Thomas Fritsche führt aus: "Die GPK hat gestützt auf § 6 der Geschäftsordnung für den Kantonskirchenrat der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz einen Bericht über die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder des Kantonskirchenrates zu erstellen. Die Mitglieder der GPK haben auf dem Sekretariat Einblick in die Wahlunterlagen genommen und diese geprüft. Zwischenzeitlich hat die Rekurskommission eine Beschwerde betreffend den Wahlen in der Kirchgemeinde Alpthal gutgeheissen, indem sie feststellte, dass das Dekret des kantonalen Kirchenvorstandes vom 6.2.2004 falsch war und auch eine Person, die nicht in der Kirchgemeinde Wohnsitz hat, diese Kirchgemeinde im Kantonskirchenrat vertreten kann. Der Kirchenvorstand hat an seiner letzten Sitzung den Kandidaten der Kirchgemeinde Alpthal deshalb für gewählt erklärt. Die in der Kirchgemeinde Arth am 20. Juni 2004 durchgeführten Wahlen sind derzeit noch nicht in Rechtskraft erwachsen. Diesbezüglich muss demzufolge ein entsprechender Vorbehalt angebracht werden. Unter dem angebrachten Vorbehalt kann die GPK somit die Rechtmässigkeit der Wahl feststellen und in diesem Sinne Antrag auf Genehmigung der Wahlen stellen."

Der Bericht der GPK gibt zu keinen Fragen oder Diskussionen Anlass, so dass der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger zur offenen **Abstimmung** über die Genehmigung der Gesamterneuerungswahlen des Kantonskirchenrates schreitet. Diese Genehmigung wird einstimmig **erteilt**.

4. Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten des Kantonskirchenrats

Einleitend stellt der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger fest, dass bis zum aktuellen Zeitpunkt nur eine einzige Kandidatur für das Präsidium des Kantonskirchenrates eingegangen sei. Dabei handle es sich um den bisherigen Vizepräsidenten Victor Kälin, welcher aber aus zeitlichen Gründen nur übergangsweise als Präsident amten können werde. Und zur Klarstellung führt Victor Kälin aus: "Zu meinem Wahlvorschlag als Präsident des Kantonskirchenrates möchte ich eine kurze Erklärung abgeben. Es ist unüblich, sich nicht für eine volle Legislatur, sondern nur für zwei Sessionen aufstellen zu lassen. Drei wesentliche Gründe haben aber zu dieser Situation geführt:

1. Es ist bis zum heutigen Tag keine Kandidatur für die Übernahme des Präsidiums eingegangen; und die getätigten Anfragen von seiten des Büros endeten leider alle negativ. Jemand muss dieses Amt jedoch ausüben.
2. Als bisheriger Vizepräsident erscheine ich prädestiniert, das Präsidium zu übernehmen. Wenn ich jetzt nur zu einer Übergangslösung Hand biete, dann hängt das mit meiner Funktion als Präsident der Kirchgemeinde Einsiedeln zusammen. Nicht vorhersehbare Entwicklungen verlangen ein derart hohes Engagement meinerseits, dass es mir zeitlich nicht möglich ist, beide Ämter gleichzeitig und eben auch gut auszuüben. Ich bitte dies zu respektieren. Und es macht keinen Sinn, mich ordentlich für vier Jahre

wählen zu lassen, um dann bald wieder den Rücktritt aus den bereits jetzt bekannten Gründen zu erklären.

3. Mit der Übernahme des zeitlich befristeten Präsidiums sollte sich die Möglichkeit ergeben, den Kandidaten-, respektive Kandidatinnenkreis für das Präsidium zu erweitern. Wir können heute nicht weniger als 25 neue Parlaments-Mitglieder begrüßen. Nach zwei Sessionen dürften diese mit den Abläufen soweit vertraut sein, dass die Möglichkeit zumindest theoretisch besteht, sie für die Übernahme des Präsidiums zu interessieren. Und allenfalls kann sich auch ein bereits "altes" Mitglied doch noch für diese Aufgabe bereit erklären."

Die ausdrückliche Frage des Alterspräsidenten Josef Konrad Niederberger nach weiteren Vorschlägen bleibt ohne Antwort, womit er festhält, dass damit auch die nur kurze Übernahme des Amtes akzeptiert werde. Dagegen regt Robert Flühler an, dass im politischen Kantonsrat jeweils die Stimmzähler ins Präsidium nachrücken würden. Dieses System sei auch für die Kantonalkirche zu prüfen. Auch sei das Ausscheiden der vorherigen Präsidentin Elisabeth Meyerhans seit längerem bekannt gewesen und die Suche nach einem Nachfolger sei verschlafen worden. Er rege an, dass künftig das Verfahren an die Vorschriften für den Kantonsrat angeglichen werde. Hans Iten merkt dazu an, dass der Kantonale Kirchenvorstand bei der Suche nach dem neuen Präsidium nicht hätte aktiv auftreten können, da es sich schliesslich um die dessen eigene Wahlbehörde handle. Jedoch sei intensiv mitdiskutiert worden und er könne bestätigen, dass die intensive Suche über rund dreiviertel Jahre hinweg gegangen sei, ohne dass ein anderes Ergebnis resultiert habe. Und Victor Kälin hält fest, dass es ja vor allem sein eigenes Interesse gewesen sei, eine andere Kandidatur präsentieren zu können. Doch es seien ausschliesslich Absagen eingegangen. Der Aufruf für allfällige Meldungen sei an den gesamten Kantonskirchenrat gegangen, doch es sei keine einzige Bereitschaftserklärung erfolgt. Deshalb hätte er es übernommen, für eine Übergangslösung zu sorgen. Auch sei es vielleicht zu prüfen, ob allenfalls der Wahlmodus zu ändern sei. Diesbezüglich verweist Urs Beeler auf das Organisationsstatut, welches auch für die Behörden der Kantonalkirche eine Amtsdauer von vier Jahren festlege. Somit sei eine Anpassung dort vorzunehmen. Paul Weibel hält dafür, dass sich die entsprechenden Kandidaten ordnungsgemäss auf eine Amtszeit von vier Jahren wählen lassen sollen, samt einer Mentalreservation auf einen vorzeitigen Rücktritt. Das sei gemäss Victor Kälin kein Problem, er könne sich schon auf eine volle Amtsdauer wählen lassen, gebe aber bereits jetzt seine Demission aus den angeführten Gründen auf den nächsten Frühling bekannt. Das sei auch so mit dem Kandidaten für das Vizepräsidium, Christoph Hahn, abgesprochen, der im Fall seiner Wahl ebenfalls sogleich seine Demission auf den nächsten Frühling bekanntgeben werde.

Wie der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger feststellen kann, werde somit Victor Kälin gemäss den Vorschriften des Organisationsstatuts ordentlich als Präsident des Kantonskirchenrates gewählt, doch es sei bereits jetzt bekannt, dass er auf die Frühlingssession 2005 hin demissionieren werde. Und nachdem die Diskussion nicht mehr weiter verlangt wird, schreitet er zur Abstimmung. Die **offene Abstimmung** ergibt eine einstimmige **Wahl** von Victor Kälin zum neuen Präsidenten des Kantonskirchenrates (bei Enthaltungen von sechs Stimmengewichten, wobei sich auch der Kandidat der Stimme enthielt).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats kann der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger festhalten, dass damit der Kantonskirchenrat wieder einen Präsidenten habe, welchem er zu seiner Bereitschaft für die Übernahme des Amtes danke und gratuliere. Und der neu gewählte Präsident Victor Kälin erklärt formell die Annahme dieser Wahl und bedauert, dass er nicht die ganze Amtsdauer absolvieren könne. Doch die Funktion müsse besetzt sein und das Parlament müsse funktionieren. Er freue sich auf das Amt und auf die neuen Gesichter im Kantonskirchenrat, welche frischen Wind bringen würden. Er sehe durchaus Chancen, dass der Kantonskirchenrat grosse Schritte weiterkommen und bisherige Blockaden überwinden werde. Es sei eine besonnene Arbeit angesagt, die aber auch

konsensorientiert sei. Dafür wolle er Brücken bauen und Gräben zuschütten. Und abschliessend danke er dem Alterspräsidenten Pfarrer Josef Konrad Niederberger für seinen Einsatz an der heutigen Session samt der unabdingbaren Vorbereitung.

Dem schliesst sich der Kantonskirchenrat mit einem Applaus an, unter welchem der Alterspräsident Josef Konrad Niederberger seinen Platz im Plenum wieder einnimmt.

Für das Protokoll der Traktanden 1 - 4:

Der Alterspräsident:

Der Sekretär:

Josef Konrad Niederberger

Linus Bruhin

5. Gottesdienst, samt Vereidigung der Mitglieder des Kantonskirchenrats

Der neu gewählte Präsident Victor Kälin bittet die Mitglieder des Kantonskirchenrates für einen Gottesdienst und die Vereidigung in die Kapelle des SJBZ. Im Rahmen dieses von P. Basil Höfliger würdig gehaltenen Gottesdienstes vereidigt der neue Präsident Victor Kälin die anwesenden Mitglieder des Kantonskirchenrates mit der Formel «Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, meine Aufgaben getreu der Verfassung und den Gesetzen zu erfüllen» bzw. «Ich gelobe (bei Gott dem Allmächtigen), meine Aufgaben getreu der Verfassung und den Gesetzen zu erfüllen.» Der Eid wird jeweils mit den Worten: “Ich schwöre!” abgelegt, so dass nach der unwidersprochenen abschliessenden Feststellung des Präsidenten Victor Kälin sämtliche an der Session anwesenden Mitglieder **vereidigt** sind.

6. Wahlen in das Büro des Kantonskirchenrats

Zurück in der Aula des SJBZ schreitet der neue Präsident Victor Kälin gemäss der Traktandenliste zur Wahl des Büros des Kantonskirchenrates.

a) Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident des Kantonskirchenrates

Wie der Präsident Victor Kälin feststellen muss, liege bisher einzig die Kandidatur von Christoph Hahn für das Vizepräsidium vor. Diese sei - analog seiner Bereitschaft für das Präsidium - aber auch nur erfolgt, um dieses notwendige Amt zu besetzen und um Zeit für eine weitergehende Suche im neu gewählten Kantonskirchenrat zu erhalten. Christoph Hahn sei ebenfalls beruflich überbelastet und auch er könne eine Wahl auf formell vier Jahre nur unter der Bedingung einer vorzeitigen Demission auf die Frühjahrssession des nächsten Jahres hin annehmen. Das bestätigt Christoph Hahn und er bedauere es, dass er nur limitiert zur Verfügung stehen könne. Jedoch gelte es, eine Kontinuität zu erhalten, wobei auch er gerne eine Auswahl bzw. eine andere Kandidatur hätte.

Die Frage des Präsidenten Victor Kälin nach weiteren Wortmeldungen oder Kandidaturen bleibt ohne Ergebnis, weshalb er zur **offenen Abstimmung** schreitet. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Christoph Hahn zum neuen Vizepräsidenten des Kantonskirchenrates (bei Enthaltungen von fünf Stimmengewichten, wobei sich auch der Kandidat der Stimme enthielt).

Der Präsident Victor Kälin bittet Christoph Hahn *unter dem Applaus des Kantonskirchenrats* an den Präsidiumstisch und hält fest, dass das Büro des Kantonskirchenrates für Kontinuität zu sorgen habe. Die Kantonalkirche liege ihnen am Herzen, und sie würden die Mithilfe aller benötigen, sowie auf engagierte Kandidatinnen oder Kandidaten für eine Übernahme dieser beiden Ämter im kommenden

Frühling hoffen. Das bekräftigt auch Christoph Hahn, und er danke für seine Wahl und das entgegengebrachte Verständnis dafür, dass auch er nur für eine beschränkte Zeit bis im Frühling des kommenden Jahres zur Verfügung stehen könne.

b) zwei Stimmenzählerinnen bzw. Stimmenzähler

Der Präsident Victor Kälin gibt bekannt, dass für die zwei Ämter als Stimmenzähler bisher einzig die beiden Kandidaturen von Peter Trutmann und Daniel Corvi vorliegen würden. Und nachdem keine weiteren Meldungen erfolgen, schreitet er zur **offenen Abstimmung** in globo. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Peter Trutmann und Daniel Corvi als Stimmenzähler (bei Enthaltungen von sieben Stimmengewichten, wobei sich auch die beiden Kandidaten der Stimme enthielten).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin den beiden Gewählten, hofft auf eine gute Zusammenarbeit im Büro und dankt für die Übernahme des Amtes - voraussichtlich sogar für die gesamte Amtsdauer.

7. Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs des Kantonskirchenrates

Wie der Präsident Victor Kälin bekanntgibt, sei bisher keine Kandidatur für das Sekretariat des Kantonskirchenrats eingegangen. Einzig habe sich der bisherige Sekretär Linus Bruhin für eine weitere Übernahme dieses Amtes bereiterklärt. Und da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, schreitet er zur **offenen Abstimmung**. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Linus Bruhin als Sekretär des Kantonskirchenrates (bei Enthaltungen von sechs Stimmengewichten, wobei sich auch der Kandidat der Stimme enthielt).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin dem Gewählten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

8. Wahl des Kantonalen Kirchenvorstandes

Der Präsident Victor Kälin ruft in Erinnerung, dass der Kantonale Kirchenvorstand der Regierung der Kantonalkirche entspreche und aus allen Mitgliedern der Kantonalkirche gewählt werde. Dabei werde der Präsident als solcher gewählt, sowie die übrigen vier Mitglieder. Für die Verteilung der Ressorts hätte dann der Kantonale Kirchenvorstand selbst zu befinden.

a) Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten des Kantonalen Kirchenvorstandes

Nach den Ausführungen des Präsidenten Victor Kälin liege weiterhin einzig die Kandidatur des bisherigen Präsidenten Hans Iten vor. Und nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht werden, schreitet er zur **offenen Abstimmung**. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Hans Iten zum Präsidenten des Kantonalen Kirchenvorstandes (bei Enthaltungen von zehn Stimmengewichten).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin dem Gewählten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

b) Wahl der vier Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes

Nach den Ausführungen des Präsidenten Victor Kälin würden sich von den bisherigen Mitgliedern des Kantonalen Kirchenvorstandes Monika Kupper, Lisbeth Heinzer und Paul Willi nochmals für eine Amtsdauer zur Verfügung stellen. Für die Kandidatur für den vierten Sitz habe Karin Birchler aus der Kirchgemeinde Studen gewonnen werden können, da Bruno Schwiter bekanntlich nicht mehr antrete. Karin Birchler wird von Ernst Waldvogel kurz vorgestellt und zur Wahl in den Kantonalen

Kirchenvorstand empfohlen. Da weder Fragen gestellt noch weitere Kandidaten vorgeschlagen werden, schreitet der Präsident Victor Kälin zur **offenen Abstimmung** in globo. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Monika Kupper, Lisbeth Heinzer, Karin Birchler und Paul Willi als Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes (bei Enthaltungen von zwei Stimmengewichten).

Auch ihnen gratuliert der Präsident Victor Kälin *unter dem Applaus des Kantonskirchenrats* und drückt seine Gewissheit über eine erspriessliche Zusammenarbeit aus.

9. Vereidigung der Mitglieder des Kantonalen Kirchenvorstandes

Der Präsident Victor Kälin merkt an, dass die Mitglieder des frisch gewählten Kantonalen Kirchenvorstandes nicht zusammen mit dem Kantonskirchenrat vereidigt worden seien, da sie da noch gar nicht gewählt gewesen seien. Er nimmt die Vereidigung des Kantonalen Kirchenvorstandes mit folgender Eidesformel vor: "Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, meine Aufgaben getreu der Verfassung und den Gesetzen zu erfüllen." Abschliessend kann er feststellen, dass der Kantonale Kirchenvorstand gewählt und vereidigt, somit handlungsfähig sei. Er habe sich mit Ausnahme des Präsidenten selbst zu konstituieren.

Und unter dem Applaus des Kantonskirchenrates nimmt Karin Birchler den Platz von Bruno Schwiter ein, der als Zuschauer hinten im Saal Platz nimmt.

10. Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs des Kantonalen Kirchenvorstandes

Gemäss der Feststellung des Präsidenten Victor Kälin habe es sich bisher bestens bewährt, dass die selbe Person gleichzeitig Sekretär des Kantonskirchenrates und auch des Kantonalen Kirchenvorstandes sei. Und der bisherige Sekretär Linus Bruhin habe sich bereiterklärt, auch für dieses Amt zur Verfügung zu stehen. Eine andere Kandidatur sei bisher nicht eingegangen.

Nachdem das Wort nicht verlangt wird und keine anderen Vorschläge gemacht werden, schreitet der Präsident Victor Kälin zur **offenen Abstimmung**. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Linus Bruhin als Sekretär des Kantonskirchenrates (bei Enthaltungen von sechs Stimmengewichten, wobei sich auch der Kandidat der Stimme enthielt).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin dem Gewählten auch zu dieser Wahl und dankt für die Übernahme dieser wichtigen Funktion in der Kantonalkirche.

11. Wahl der Rekurskommission

a) Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Rekurskommission

Der Präsident Victor Kälin stellt fest, dass für das Präsidium der Rekurskommission bisher einzig die Kandidatur des bisherigen Präsidenten lic.iur. Vital Zehnder vorliege, welcher anwesend sei und für allfällige Fragen zur Verfügung stehe. Und nachdem das Wort nicht verlangt wird und keine anderen Vorschläge gemacht werden, schreitet er zur **offenen Abstimmung**. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Vital Zehnder zum Präsidenten der Rekurskommission (bei Enthaltungen von zwei Stimmengewichten).

Der Präsident Victor Kälin gratuliert dem Gewählten *unter dem Applaus des Kantonskirchenrates* und dankt für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

b) Wahl der zwei Mitglieder und der zwei Ersatzmitglieder der Rekurskommission

Nebst dem Präsidenten bestehe die Rekurskommission nach den Ausführungen des Präsidenten Victor Kälin noch aus vier weiteren Mitgliedern, die sich in zwei ordentliche und in zwei Ersatzmitglieder unterteilen würden. Die bisherigen vier Personen hätten sich nochmals für eine Amtsdauer zur Verfügung gestellt und zwar lic.iur. Annegreth Fässler - die anwesend sei - und lic.iur. Mathis Bösch als Mitglieder, sowie Vreni Hess und lic.iur. Jolanda Fleischli als Ersatzmitglieder. Nachdem keine weiteren Meldungen erfolgen, schreitet er zur **offenen Abstimmung** in globo. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** der vorgeschlagenen Personen (bei Enthaltungen von zwei Stimmengewichten).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin den vier Gewählten und dankt auch ihnen für die Übernahme des Amtes.

12. Wahl der Geschäftsprüfungskommission mit drei Mitgliedern

Die GPK bestehe gemäss dem Präsidenten Victor Kälin aus drei Mitgliedern und würde sich selbst konstituieren. Vorgeschlagen seien bisher Thomas Fritsche, Emil Suter und Andreas Marty. Nachdem keine weiteren Meldungen erfolgen, schreitet er zur **offenen Abstimmung** in globo. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** der vorgeschlagenen Personen (bei Enthaltungen von acht Stimmengewichten, wobei sich auch die drei Kandidaten der Stimme enthielten).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin den drei Gewählten und dankt für die Übernahme des Amtes.

13. Wahl der Finanzkommission mit einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten und vier Mitgliedern

Einleitend merkt der Präsident Victor Kälin an, dass sich die bisherigen Personen nochmals für eine Amtsdauer in der Finanzkommission zur Verfügung stellen würden. Und Jakob Hunziker gibt bekannt, dass es Usus sei, das Präsidium in einer neuen Legislatur zu wechseln, weshalb neu Richard Carletti als Präsident der Finanzkommission vorgeschlagen werde. Er selbst kandidiere als Mitglied der Kommission.

Das Wort wird nicht weiter verlangt wird und es werden keine anderen Vorschläge gemacht, so dass der Präsident Victor Kälin zur **offenen Abstimmung** über die Wahl von Richard Carletti als neuen Präsidenten der Finanzkommission schreitet. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** von Richard Carletti zum Präsidenten der Finanzkommission (bei Enthaltungen von fünf Stimmengewichten, wobei sich auch der Kandidat der Stimme enthielt). Der Präsident Victor Kälin gratuliert dem Gewählten *unter dem Applaus des Kantonskirchenrates* und dankt für die Übernahme dieses Amtes.

Wie der Präsident Victor Kälin feststellen kann, würden weiterhin einzig Jakob Hunziker, Hans Reinhard, Franz Laimbacher und Peter Rüegg als Mitglieder in die Finanzkommission kandidieren. Nachdem keine weiteren Meldungen erfolgen, schreitet er zur **offenen Abstimmung** in globo. Diese ergibt eine einstimmige **Wahl** der vorgeschlagenen Personen (bei Enthaltungen von neun Stimmengewichten, wobei sich auch die vier Kandidaten der Stimme enthielten).

Unter dem Applaus des Kantonskirchenrats gratuliert der Präsident Victor Kälin den vier Gewählten und dankt für die Übernahme des Amtes. Auch stellt er fest, dass damit die Wahlen abgeschlossen seien. Er danke nochmals allen Personen, die sich für eine konstruktive und besonnene Mitarbeit zur Verfügung stellen würden und bringt seine Freude auf eine erspriessliche Zusammenarbeit zum Ausdruck, *was vom Kantonskirchenrat mit einem Applaus unterstützt wird.*

14. Informationen der Ressortchefs und Fragestunde

Der Präsident Victor Kälin weist einleitend darauf hin, dass es bei diesem Traktandum um die Aktualitäten aus dem Kantonalen Kirchenvorstand gehe. Dabei würden den Ressortchefs allfällige Fragen im Anschluss an die Berichte gestellt werden können. Jedoch sei festzuhalten, dass die nachfolgend angeführte Verteilung der Ressorts noch diejenige der vergangenen Legislatur darstelle und dass sich der neu gewählte Kantonale Kirchenvorstand erst noch konstituieren müsse.

Hans Iten führt als **Präsident des Kantonalen Kirchenvorstandes** aus: "Vielen Dank für die Wiederwahl und das ausgesprochene Vertrauen des Kantonskirchenrates. Da der Kantonale Kirchenvorstand auch Visionen für die Zukunft entwickelt hat, denen sich einige Kantonskirchenräte aus verschiedenen Gründen nicht anschliessen können, verstehe ich auch die Enthaltungen. Jedoch ist es die Aufgabe einer Regierung, auch vorwärts zu schauen und mögliche Wege aufzuzeigen. Diese Aufgabe will ich auch in Zukunft zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Kantonalen Kirchenvorstand wahrnehmen. Ich nehme die Worte des Alterspräsidenten auf und wünscht mir auch, dass die Aufgaben der Kantonalkirche in der zweiten Legislaturperiode besonnen weitergeführt werden. Mit wachem Auge und mit Herz sollen die Belange aller Kirchgemeinden solidarisch mitgetragen werden, aber auch die Aufgaben des Bistums und diejenigen der Ortskirche Schweiz gehören in den Aufgabenbereich unserer Kantonalkirche und müssen ebenso solidarisch mitgetragen werden. Unsere Mitkatholiken in der Schweiz haben auch ein waches Auge auf das, was im Kanton Schwyz geschieht. So sind wir gefordert, unsere Aufgaben gerecht, richtig und unserer christlichen Überzeugung entsprechend zu lösen und dafür zu sorgen, dass sie mitfinanziert werden können. Und in der nächsten Zeit steht die Überarbeitung des Organisationsstatuts an, das die Mitgliedschaft in der RKZ regeln soll, und auch die Katechetische Arbeitsstelle muss bekanntlich im Organisationsstatut verankert werden. Seit der letzten Session waren die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Kantonskirchenrat, die heutige Session und die Budgetvorbereitungen wichtige Arbeiten, die erledigt wurden. Ebenso wurde der von der Fastenopfer, RKZ und Inländischen Mission erarbeitete Zwischenbericht PaPriKa (Pastorale Prioritäten & finanzielle Realitäten im Bereich gesamtschweizerischer Projekte der Katholischen Kirche in der Schweiz) eingehend studiert und beantwortet."

Monika Kupper berichtet zum **Ressort Bildung**: "Die Zustimmung zur Mitfinanzierung der Katechetischen Arbeitsstelle an der 1. Session 2004 hat bei den Katechetisch Tätigen freudige Reaktionen und Dankbarkeit ausgelöst. Das Ressort Bildung, vereint mit der Katechetischen Kommission, kann nun erste Schritte im Aufbau der Fachstelle in die Wege leiten. Im Verlauf der vergangenen Legislaturjahre ist allerhand an hilfreichen Fakten und Informationsmaterial zusammengekommen, sodass jetzt vieles davon ausgewertet und in die Planungsarbeit miteinbezogen werden kann. In Pfäffikon und Goldau haben sich am 26. Mai bzw. am 2. Juni 2004 KatechetInnen zu einem Weiterbildungsnachmittag eingefunden, für den die Katechetische Kommission verantwortlich zeichnete. Das Thema "Selbstevaluation im Religionsunterricht" - ein farbiger Mosaikstein im Gesamtbild für qualitativ einwandfreien Religionsunterricht - fand sehr guten Anklang."

Die **Ressortchefin Seelsorge**, Lisbeth Heinzer, informiert: "Für das uns geschenkte Vertrauen möchte ich herzlich danken und freue mich auf die kommende Arbeit im Kantonalen Kirchenvorstand. In den letzten beiden Monaten sind in meinem Ressort drei Arbeiten angefallen: Im April erhielt die Kantonalkirche einen Fragebogen vom Amt für Gesundheit & Soziales zur Integration im Kanton Schwyz. Die Fremdspachigenseelsorger haben den Fragebogen - z.T. zusammen mit ihrem Missionsrat - beantwortet. Somit konnten wir sicherstellen, dass auch die kirchliche Integrationsarbeit im "kantonalen Integrationsbericht" zur Kenntnis genommen wird. Der Jahresbericht der Fremdsprachigenseelsorge im Kanton Schwyz wurde dieses Jahr umfassender gestaltet, so dass auch die neuen Parlamentarierinnen unter Ihnen sich ein gutes Bild über den grössten Budgetposten der Kantonalkirche machen können. Sie werden den Bericht zusammen mit den Unterlagen zur Herbstsession erhalten. In diesem Tagen haben oder werden Sie auch Post von Jungwacht & Blauring erhalten, die Sie herzlich zum RAST-Fest einlädt,

das am 3. und 4. September in Goldau stattfindet. Dies ist eine gute Gelegenheit, das von der Kantonalkirche mitfinanzierte RAST-Büro sowie die Stelleninhaberin persönlich kennenzulernen. Herzlich willkommen."

An Aktualitäten aus dem **Ressort Rechtswesen** sei gemäss Paul Willi, welcher ja erst seit einem Jahr Mitglied des Kantonalen Kirchenvorstandes gewesen sei, einzig zu vermelden, dass am 30. Juni 2004 auch noch die letzte Kirchgemeinde endlich den Nachweis der Einführung der Doppelunterschrift erbracht habe. Damit hätten die Nachkontrollen der Kommunaluntersuche in der letzten Legislatur abgeschlossen werden können und es könne an die Planung der Kommunaluntersuche der neuen Legislatur gegangen werden. Ansonsten hätte sein Ressort keine Pendenzen.

Die Nachfolgerin Karin Birchler als Mitglied des Kantonalen Kirchenvorstandes für den bisherigen **Ressortchef Finanzen**, Bruno Schwiter danke für das entgegengebrachte Vertrauen und sie versichere, dass sie ihre Aufgaben mit Kraft und Respekt ausüben werde. Dazu sei sie aber auch auf die Unterstützung aller angewiesen, insbesondere auch auf diejenige von Bruno Schwiter für die Einarbeitung. Und Bruno Schwiter dankt dem Kantonalen Kirchenvorstand und dem Kantonskirchenrat für die Unterstützung und Zusammenarbeit während seiner Amtsdauer. Er wünsche Karin Birchler viel Kraft und Ausdauer bei ihrer nicht immer leichten Arbeit.

Auf den Hinweis des Präsidenten Victor Kälin, dass jetzt Fragen an den Kantonalen Kirchenvorstand gestellt werden können, erkundigt sich Rosmarie Arquint nach den Personalkosten der RAST von Fr. 40'000.--. Diese seien hoch und sie möchte wissen, ob denn keine ehrenamtliche Arbeit geleistet werde. Ihr antwortet Lisbeth Heinzer, dass die gesamten Tätigkeiten in Jungwacht und Blauring ehrenamtlich geleistet würden, einzig die zentrale Administration werde entschädigt. Das sei die Aufgabe und Arbeit der RAST, da die vielen ehrenamtlich tätigen Personen nicht auch diese administrativen Arbeiten unentgeltlich ausüben könnten. Und Robert Flühler erkundigt sich nach dem Stand der Arbeiten bezüglich der Katechetischen Arbeitsstelle bzw. wann der Leistungsauftrag vor den Kantonskirchenrat gebracht werde. Diese Leistungsvereinbarung sei gemäss den Ausführungen von Monika Kupper in Arbeit und die nächste Sitzung werde am 12. Juli 2004 stattfinden. Der Entwurf solle im September 2004 vorliegen. Dabei ersuche Robert Flühler um eine frühzeitige Zustellung mit der Sessionseinladung. Und Rosmarie Arquint möchte wissen, ob der Bischof und die Pfarrer in die Katechetische Arbeitsstelle eingebunden seien. Ihr gibt Monika Kupper zu bedenken, dass die Katechetische Arbeitsstelle auch auf ausdrücklichen Wunsch von Bischof Amédée Grab geschaffen werde und eine enge Zusammenarbeit mit den Dekanaten erfolge.

Zum Schluss der Fragestunde dankt der Präsident Victor Kälin den Mitgliedern des Kantonalen Kirchenvorstandes für ihre Ausführungen und für ihre Arbeit. Auch dankt er dem Sekretär Linus Bruhin für seine Arbeit als Verwaltung der Kantonalkirche. *Diesen Dankesworten schliesst sich der Kantonskirchenrat mit einem Applaus an.*

15. Verschiedenes

Leo Ehrler stört sich daran, dass in den Eidesformeln für das Schwören und für das Geloben eigentlich kein Unterschied bestehe, da in beiden Gott als Allmächtiger angerufen werde. Das Schwören solle einzig auf das eigene Gewissen gehen, was er anrege. Ihm antwortet Thomas Fritsche, dass in der Formel

für das Schwören die Berufung auf Gott ausdrücklich in Klammer gesetzt sei, womit dem Anliegen von Leo Ehrler bereits Genüge getan werde.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Präsident Victor Kälin letzte Informationen abgeben:

- Das vorgesehenen Datum für die weiteren Sessionen im Jahr 2004 seien der 24. September 2004, vor allem für die Verabschiedung des Voranschlages 2005, und der 3. Dezember 2004 als Reservedatum. Er ersuche um Vormerknahme dieser Daten.
- Die Stimmkarten seien beim Ausgang zu deponieren, da sie für die nächste Session wieder benötigt würden.
- Das Sessionsprotokoll werde möglichst wieder innert 30 Tagen allen Mitgliedern des Kantonskirchenrats zugesandt. Bei allfälligen Einwänden oder der Entdeckung von Unstimmigkeiten werde um eine umgehende Meldung an den Sekretär gebeten.
- Im Anschluss an diese Session stehe ein Apéro bereit, damit das ungezwungene nähere Kennenlernen und weitere Gespräche gefördert würden. Er hoffe, dass möglichst viele diese Gelegenheit wahrnehmen würden.

Damit schliesst der Präsident Victor Kälin den offiziellen Teil der Session *unter dem Applaus des Kantonskirchenrates*.

Einsiedeln, 7. Juli 2004

Der Präsident:

Der Sekretär:

Victor Kälin

Linus Bruhin

Der Anhang 1 liegt nur dem Originalprotokoll bei.